

Reit-Therapie mit Frie



*Serke in seinem Element:
Auf Dressurturnieren schlägt er sich erfolgreich
gegen die Konkurrenz aus dem Warmblutlager*

Teil 6 Wo Therapiepferde neue Kräfte tanken

Ein Therapieeinsatz ist für die Pferde sehr anstrengend. Sie müssen sich dabei sehr konzentrieren und jede Unsicherheit des Menschen auf ihrem Rücken kompensieren können. Denn von der richtigen Reaktion auf ein bestimmtes Verhalten hängt es ab, ob die Therapie Erfolg zeigt oder ob sie gar den Klienten in Gefahr bringt.

Besonders anstehend für Pferde sind zum Beispiel Menschen mit Spasmen, die ständig ein Signal der Unsicherheit aussenden und ein ausgebildete Therapiepferd im Normalfall zum Anhalten veranlassen.

Um aber ein Loslassen der Muskeln zu bewirken, sollte das Pferd auf Kommando ruhigen Schritt gehen und so mit seinem Bewegungsimpuls den Verkrampfungen entgegenwirken. Dies bedeutet, daß das

Pferd seinen angelernten Reaktionen bewußt entgegenarbeiten muß - eine Aufgabe, die nur durch höchste Konzentration zu bewältigen ist.

Ausgleich für Psyche und Körper

Wer so unter Stress steht, der braucht Zeit und Möglichkeiten, sich zu regenerieren und neue Kräfte zu tanken. Und zwar sowohl psychisch als auch körperlich. Schon seit vielen Jahren lege ich größten Wert darauf, daß meine Friesen neben der Therapie viel Abwechslung geboten bekommen. Dabei spielt der sportliche Einsatz eine große Rolle. Ein gesunder, durchtrainierter

Von Carola Elser

Körper mit gut entwickelten Muskeln und optimaler Beweglichkeit sind die Grundbedingung dafür, daß das Pferd beim Therapieeinsatz körperlich keinen Schaden nimmt. Ich möchte Ihnen an ein paar Beispielen zeigen, was meine Friesen außer Therapie sonst alles noch so machen, um gesund zu bleiben.

Dressurerfolge ohne Stress

Serkes Lieblingsbeschäftigung ist, man würde es kaum vermuten, die Dressur. Denn körperlich hat er nicht gerade viel Anlage zum Dressurpferd: Er ist recht lang und seine Halsansatz ist nicht optimal.



Hohe Konzentration beim Durchfahren eines Festhindernis-

sen

Doch im Laufe seiner Dressurausbildung konnte er viel verbessern. Er wird zweimal in der Woche von seiner Bereiterin Claudia gearbeitet und geht inzwischen bis Klasse L - mit großem Erfolg: fast immer ist er platziert. Letzten Herbst hat er den fliegenden Galoppwechsel gelernt, was recht schwer für ihn war. Nach der Winterpause, die wir von Anfang November bis Ende März wegen der Offenstallhaltung machen müssen, stellte seine Bereiterin mit Erstaunen fest, daß er nichts verlernt hatte. Sein Arbeitseifer ist beispielhaft, immer ist er mit Lust und Freude bei der Sache. Heute ist aus ihm ein richtiger Athlet geworden.

Im Regelfall ist es üblich, Therapiepferde nicht höher als Klasse A dressurmäßig auszubilden, da sie sonst zu sensibel auf die falschen Signale der

Klienten reagieren würden oder umgekehrt für höhere Dressuraufgaben zu abgestumpft reagieren. Im Falle von Serke hat sich aber herausgestellt, daß er zwischen den verschiedenen Aufgaben sehr gut trennen kann.

Friesen müssen laufen

Alle Friesen haben ein großes Bedürfnis zu laufen. Schon früh wurden Serke und Rommert deshalb eingefahren. Heute fahren wir hauptsächlich einspännig, was im flachen Ostallgäu mit seinen wunderbaren Wiesenwegen und kleinen Wäldern für Pferd und Fahrer ein großer Genuß ist. Aber auch auf Fahrturniere gehen wir sehr gerne. Vor allem das Hindernisfahren macht Serke sehr viel Spaß. Nach anstrengenden Therapieeinheiten ist eine Ausfahrt mit der Kutsche für ihn eine gute Gelegenheit, die Lungen durchzublasen und sein Bewegungsdefizit auszugleichen.



Das mittelalterliche Tänzelfest zu Kaufbeuren ist Deutschlands größtes historisches Kinderfest. Serke als Heroldspferd mit Standarte.

Das Wandern ist des Rommerts Lust

Wanderritte sind für Rommert das Größte. Vom zeitigen Frühjahr bis in den Herbst unternehmen wir oft ausgiebige

Wanderritte, manchmal sogar, soweit es die Arbeit zuläßt, über mehrere Tage. Den Pferden tut dies sehr gut und macht sie gegenüber Neuem gelassen. Nach kurzer Zeit merkt man, wie sich ein energiesparender Rhythmus einstellt, und es ist ohne weiteres möglich, 8 Stunden am Tag mit den Pferden unterwegs zu sein. Dabei stei-



Rommert und Serke auf einem 6-tägigen Wanderritt durch die Oberpfalz.

gen wir natürlich oft ab und laufen neben dem Pferd, um es zu entlasten. Mühelos bewältigen wir so auch schwieriges Gelände. Reiter und Pferd wachsen in diesen gemeinsamen Tagen als Team fest zusammen. Längere Wanderritte kommen dem natürlichen Verhalten des Pferdes sehr entgegen, da auch Pferde in Freiheit einem zyklischen Wandertrieb folgen.

Aber auch die von den örtlichen Reitvereinen organisierten Wanderritte von 20-30 km Länge sind eine willkommene Abwechslung. Hier trifft man alte Bekannte und auch den Friesen macht das Reiten in der Gruppe sehr viel Spaß.

Mit Pauken und Trompeten

Jedes Jahr finden bei uns im Ostallgäu große Festumzüge statt, wie zum Beispiel das Tänzelfest in Kaufbeuren oder

das Ruthenfest in Landsberg am Lech. Und da die Friesen in diesen mittelalterlichen Rahmen hervorragend passen, sind sie gern gesehen und werden immer wieder eingeladen. Man hat das Gefühl, Friesen sind die geborenen Showtalente.

Besonders Serke zeigt sich dann von seiner schönsten Seite und produziert sich richtiggehend. Fanfarenchöre, Trommelwirbel, Fahnen-schwenker - alles kein Problem. Und wenn die Menge tosend applaudiert, dann ist er in seinem Element. Eben ein echter Hekarke.

Wir setzen unsere Friesen bewußt diesem „Stress“ aus, damit sie im Therapieeinsatz auch in außergewöhnlichen Situationen ruhig bleiben und so die Sicherheit der Klienten gewährleisten.

Sie sehen, daß der Einsatz in der Therapie nur ein Teil der Aktivitäten unserer Friesen ausmacht. Und das darf auch gar nicht anders sein. Denn ohne entsprechenden Ausgleich



Die Autorin:

Carola Elser

Carola Elser führt einen Reittherapiebetrieb bei Buchloe im Ostallgäu (acht Kilometer von Bad Wörishofen, der fast ausschließlich mit Friesen arbeitet).

Das Leistungsangebot umfaßt folgende Bereiche:

- Einzel- und Gruppentherapie
- Angstfreies Reiten auf Basis des Signalreitens
- Kurse in Bodenarbeit (auch bei Ihnen zu Hause)
- Feldenkrais und Reiten

Es wird sowohl auf den zwei Außenplätzen und im Gelände (Grasland bei Alpenblick) als auch in der 60-Meter Halle, je nach Witterung, gearbeitet.

Übernachtungsmöglichkeiten für Mensch und Pferd stehen in nächster Nähe zur Verfügung.

Kontakt:

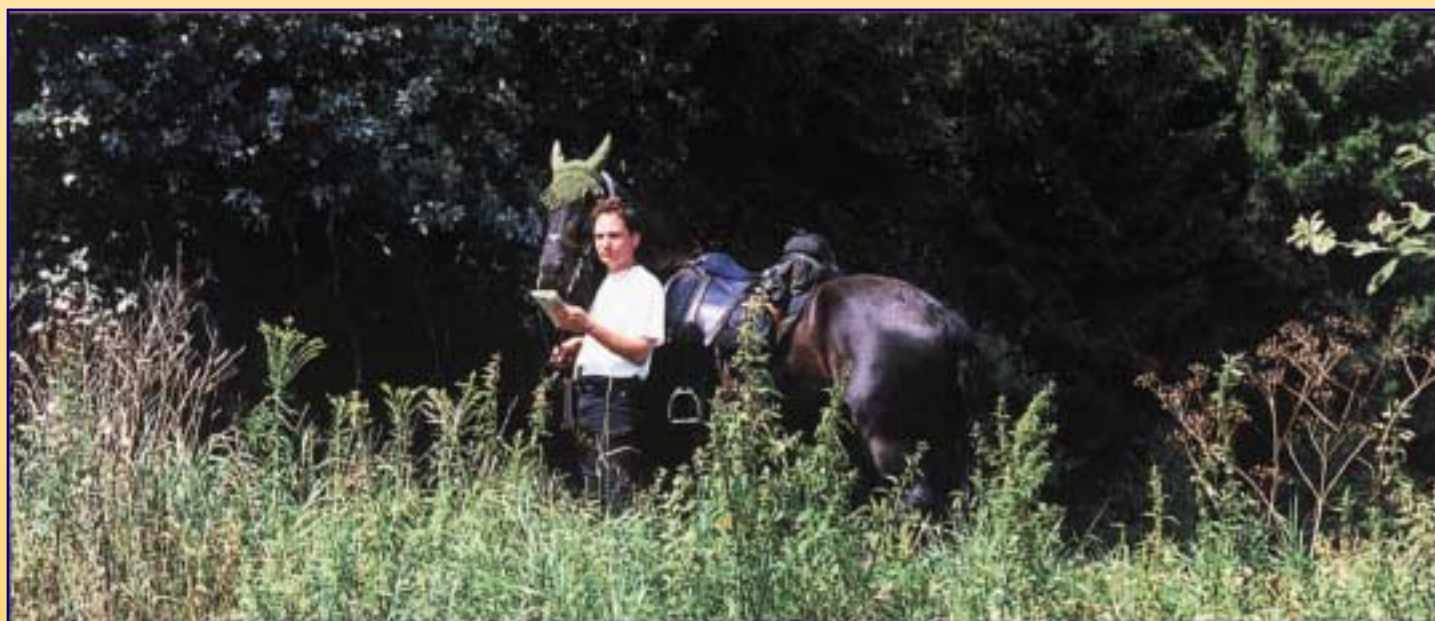
Reittherapie Carola Elser

Eschenweg 5, 86860 Jengen

Telefon (08241) 18 33, Fax (08241) 91 90 42

würde dies voll auf Kosten ihrer psychischen und körperlichen Gesundheit gehen und

sie schon nach kurzer Zeit für den Therapieeinsatz unbrauchbar machen.



Wo geht der Weg wohl weiter. Zwei Männer beim Kartenlesen.